

# BUKARESTER TAGBLATT

Unabhängig-Freistimmiges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

### Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland 11 Franks 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei  
Strada Karageorgevici No. 7—9.

### Insere

die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reclamegebühr für die 2-spaltige Garnonzeile ist 2 Franks. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler, A. G., G. L. Daube & Co., Otto Wras, A. Döppelt, M. Dutes Nachf., Max Augensfeld & Emerich Lehner, J. Danneberg, Heinrich Schalek, P. Eisler, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

## Das fünfzigjährige Jubiläum des Bestandes der Europäischen Donaukommission.

Bukarest, den 10. Mai 1906

Heute beginnen in Galatz die glänzenden Festlichkeiten zu Ehren des fünfzigjährigen Bestandes der europäischen Donaukommission, welchen bekanntlich unser Kronprinzenpaar, die Minister, die Generalität, sowie Abgesandte der ausländischen Staaten, die in der Donaukommission vertreten und deren Kriegsschiffe im Hafen von Galatz eingetroffen sind, beizuwohnen werden.

Diese Festlichkeiten interessieren in hohem Grade auch Rumänien, denn die Tätigkeit der europäischen Donaukommission war für unser Land eine in jeder Hinsicht entpfehlende, weil durch sie die Schifffahrt auf der Donau, von welcher unser wirtschaftlicher Fortschritt so sehr abhängt, mächtig gefördert wurde.

Wir wollen hier die Entstehungsgeschichte der europäischen Donaukommission schildern und deren segensreichen Wirken zu Gunsten der Entwicklung der Schifffahrt auf der Donau nachweisen.

In Folge des Krimkrieges haben die fünf Mächte, welche Krieg geführt haben, und zwar Frankreich, Oesterreich, Großbritannien, Sardinien und die Türkei einerseits, und Rußland andererseits, unter Beteiligung Preußens, den Vertrag vom 30. März 1856 in Paris abgeschlossen und unterzeichnet.

Dieser Vertrag ist für Rumänien von größter Bedeutung. Durch ihn werden die Fürstentümer der Walachei und Moldau dem Schutze der europäischen Mächte unterstellt, indem gleichzeitig der Hohen Pforte die Verpflichtung auferlegt wurde, den Fürstentümern eine unabhängige und nationale Verwaltung sowie volle Freiheit des Kultus, der Gesetzgebung, des Handels und der Schifffahrt zu gewähren.

Um die wirtschaftliche Entwicklung der Fürstentümer zu fördern, bestimmt der Pariser Vertrag, daß Rußland denselben den unteren Teil Bessarabiens zu zehiren hat, um die Schifffahrt auf der Donau auch für diese Länder offen zu halten, indem gleichzeitig die Prinzipien des Wiener Vertrages von 1855 für die Donau als gültig erklärt werden.

Der Artikel XV des Pariser Vertrages bestimmt ferner, daß die Schifffahrt auf diesem Flusse gar keinen Einschränkungen unterworfen werden kann, und daß absolut keine neuen Taxen für die Befahrung desselben sowie für die zu Wasser beförderten Waaren erhoben werden können. Die Reglements für die Sicherheitspolizei und die Quarantaine müssen so abgefaßt sein, daß sie den Verkehr

der Schiffe in keiner Weise beeinträchtigen sollen. Diese ausdrücklichen Bestimmungen hinsichtlich der freien ungehinderten Schifffahrt auf der Donau waren mit Rücksicht auf Rußland in den Vertrag aufgenommen worden, da man Rußland nicht recht traute, welches während seines Protektorates über die Fürstentümer durch die Auflegung verschiedener Taxen und willkürlich eingefetzter Quarantainen es dazu gebracht hatte, daß eine Tonne Waare vom Bosporus nach Galatz um 22 Frs. mehr kostete, als vom Bosporus nach Odessa, obwohl die Entfernung vom Bosporus zu jedem dieser Häfen eine gleiche ist.

Um die Wiederholung derlei Vorgänge durch Rußland zu verhindern, stipulierte der Art. XVI., daß eine Kommission ins Leben gerufen werde, welche sich aus den Delegirten Frankreichs, Oesterreichs, Englands, Preußens, Rußlands, Sardinien und der Türkei zusammensetzen habe, deren Mission darin bestehen soll, die nötigen Arbeiten an den Donaumündungen von Iffaccia aus vornehmen zu lassen und zu überwachen, damit die Schifffahrt auf diesem Flusse durch Hinwegschaffung aller natürlichen Hindernisse in bequemer Weise erfolgen könne. Zur Deckung der durch diese Arbeiten entstehenden Ausgaben werden verhältnismäßige Gebühren erhoben werden dürfen, deren Höhe von der Kommission mit Stimmenmehrheit festgesetzt werden, unter der ausdrücklichen Bedingung, das diesbezüglich die Flaggen aller Nationen einer gleichen Behandlung unterworfen werden.

Der Pariser Vertrag legt der Kommission die Verpflichtung auf, binnen zwei Jahren alle Arbeiten vollenden zu lassen, worauf die europäische Donaukommission aufzulösen und durch eine Kommission der Unterstaaten zu ersetzen ist. Dieser Vertrag bezieht sich auf die Stipulationen des Wiener Vertrages, welcher für die Ueberwachung dieses Flusses keine andere Obrigkeit anerkennt, als die aus den Vertretern jener Staaten gebildeten Gesellschaften, deren Gebiete von den Gewässern der Donau durchflossen oder geteilt werden.

In einer Versammlung des Jahres 1858 gaben sich nun die Vertreter der Mächte darüber Rechenschaft, daß der Termin von zwei Jahren absolut ungenügend sei, und in dem gleichen Jahre kam deshalb Oesterreich mit den übrigen Mächten überein, den Bestand der europäischen Donaukommission von Jahr zu Jahr bis zum Jahre 1865 zu verlängern. Das technische Personal der Kommission, unterstützt vom Major Stockes, dem damaligen Vertreter Großbritanniens in der Kommission, machte sich an die Arbeit. Während die Mitglieder der Kommission ihre Zeit mit endlosen Diskussionen verlor, nahm dieser entschlossene Mann allein die volle Verantwortung auf sich und führte an der Sulinaemündung eine Anzahl von Arbeiten von im Anfang provisorischem Charakter aus.

Zu dieser Zeit geschah die Schifffahrt auf der Donau ohne jede Ordnung, da es kein Schifffahrtsreglement gab. Nun aber war es unbedingt notwendig, daß die Schifffahrt nach gewissen Normen geschehe, und deshalb arbeitete die europäische Kommission den öffentlichen Akt vom 2. November für die Polizei der Donaumündungen aus. Dieser Akt entsprach so sehr einer realen Notwendigkeit, daß sich alle fügten und das neue Reglement anwendeten, und daß die am 28. März 1866 zusammentretende Konferenz dasselbe ratifizierte.

Die Londoner Konferenz von 1871 bewilligte der Kommission noch die Neutralität im Falle eines Krieges und dehnte diese Neutralität auf das gesamte administrative und technische Personal, sowie auf die Arbeiten und Bautlichkeiten aus. Der Berliner Vertrag von 1877 gewährte ihr die „vollständige Unabhängigkeit von der lokalen Behörde“, bestätigte gleichzeitig „alle von ihr bis dahin gemachten Verträge, Akten und Beschlüsse“ und gab ihr das Recht, zusammen mit den Delegirten der Uferstaaten für den Teil des Stromes zwischen dem Eisernen Thor und Galatz die Schifffahrtsreglements auszuarbeiten. Der Kommission wurde als einer internationalen, unabhängigen und neutralen juristischen Person auch das Recht der Exterritorialität gegeben. Zu diesem Zwecke hat sie ihre eigene Flagge: Rot-weiß-blau-weiß-rot, auf welche die Buchstaben C. E. D. aufgenäht sind.

Die europäische Donaukommission ist also eine juristische Person des internationalen öffentlichen Rechtes, welche das Recht hat, zu beraten, Schifffahrtsreglements zu machen, Entschlüsse zu fassen um die notwendigen Arbeiten auszuführen, die Anwendung der Schifffahrtsreglements und die Flusspolizei zu überwachen, die Uebertretungen dieser Reglements abzuurteilen, unabhängig von den lokalen Behörden ihre Beamten zu ernennen, zu bezahlen und abzuberufen; sie kann unabhängig von den Uferstaaten auf dem Canale des Stromes arbeiten, und ihr technisches und administratives Personal sowie ihre Arbeiten sind sowohl in der Zeit des Friedens als auch des Krieges neutral. Sie hat das Recht, beim Eintritte der Schiffe in den Strom Taxen aufzuerlegen und einzuhoben, deren Einnahmen sie verwendet, ohne darüber den Uferstaaten Rechnung zu geben. Sie hat das Recht Immobilien für den Dienst ihre Verwaltung zu erwerben. Und für die Erfüllung all dieser Befugnisse hat die Kommission außer ihren eigenen Schiffen kleine bewaffnete Schiffe je eines von jedem der in ihrem Schooße vertretenen Staaten, zur Verfügung, welche in Sulina stationieren. Da die Kommission eine neutrale und unabhängige Macht ist, so hat sie auch ihr Zeichen der Exterritorialität, welches in ihrer oben genannten Flagge besteht.

## Genilleton.

### Ein Fürstenpaar unter Diebstahlsverdacht.

Die sensationellen Meldungen von den Silberfunden im fürstlichen Hause Wrede in Basedow werden durch einen Bericht des „Berliner Lokal Anzeigers“ ergänzt, dem wir folgende Stellen entnehmen:

Der erste Staatsanwalt aus Gutzkow, der hier mit dem Untersuchungsrichter weilte, hat das Schloß versiegeln lassen. An allen Eingängen hatten die Siegel der Guts-polizei; es sollen Veränderungen im Innern verhütet und besonders der Fortnahme irgendwelcher Gegenstände vorgebeugt werden. Es wird sehr ernst mit dieser Verfügung genommen. Ein naher Verwandter des Hauses hatte einige Papiere an sich gebracht, die für die Untersuchung, wie sich später ergab, unerheblich waren. Er wurde auf der Durch-fahrt in Neubrandenburg auf telephonischen Befehl der Staatsanwaltschaft angehalten und mußte die Schriftstücke ausliefern. Gegen die Hausdame Fräulein Weidig ist über-dies ein Haftbefehl wegen Meineids erlassen worden. Sie wird beschuldigt, in der Streitsache einer Lohnarbeiterin gegen den Fürsten wegen einiger weniger Mark eine falsche Aus-sage zugunsten ihres Brotherrn abgegeben zu haben.

Sehr grabierend bei der Untersuchung der Silber-fammer war folgender Fund: Unter den Silberfunden wur-den zwei Büchsen mit Handwerkzeug zum Zusammenlören des Silbers gefunden. Hierdurch hat die Strafanzeige eine Stütze erhalten, da behauptet wurde, daß die Signaturen des Hotels mit Blei übergossen wurden, um sie unkenntlich zu machen. Unter den bereits genannten geschädigten Hotels befindet sich auch das Berliner Hotel Westminster. Mit einer Kiste Silber, die der Besitzerin des Schloßes gehört, dessen Pächter Fürst Wrede ist, sind ebenfalls angeblich unlautere

Handhabungen zum Schaden der Eigentümerin vorgenommen worden. Der Hauptzeuge in dem Strafverfahren ist ein jüngerer Diener, der sich bisher als fester und unerschütterlicher Vertreter seiner Aussage gezeigt hat. Der Untersuchungs-richter verwies ihn bei der ersten Vernehmung darauf daß er ebentuell eine Anklage und Verhaftung wegen falscher Anschulldigung zu erwarten habe; der Diener erklärte je-doch, daß er eher zu wenig als zuviel gesagt habe.

Die Hausdurchsuchung in der Silberkammer, die Staats-anwalt und Richter unter Zuziehung der lokalen Behörde vornahmen, brachten eine verblüffende Bestätigung der An-zeige. „Ein psychologisches Rätsel!“ sagen die Gerichts-beamten. Der Schlüssel zu diesem Rätsel soll freilich erst gefunden werden. Ueber den außerordentlichen Fall unter-hielt ich mich mit einem Beamten der gräflich Hahn-Basedow-schen Herrschaft, die zurzeit unter Zwangsverwaltung steht. Vor uns erhob sich malerisch an einem Weiher das Schloß, ein weitläufiger Renaissancebau. Nach manchen Wandlungen ist dieser Stammsitz der gräflich Hahn-schen Familie im einheitlichen Stil ausgebaut worden. Der statt-liche Turm, das hohe spitze Ziegeldach, die reiche Gliede-rung der Front; alles das gewährt den Eindruck eines stolzen, adeligen Herrenhauses. Fürst Wrede hat das Schloß im vorigen Sommer von dem Grafen Bassewis, dem Ku-rator des Hahn-schen Fideikommisses, auf eine Reihe von Jahren gepachtet. Es war nur als Sommerwohnsitz in Aus-sicht genommen, da die fürstliche Familie zumeist auf Reisen, vorwiegend in Spanien und Südfrankreich lebt. Der fürst-liche Haushalt sah nur wenige Gäste, die Herrschaften führ-ten ein zurückgezogenes Leben, möglicherweise infolge der Unbeliebtheit der Fürstin. Fürst Wrede ist beliebter, zum mindesten hat er am Orte keine persönlichen Feinde. Das beschlagnahmte Silber, das, in zwei Kisten verpackt, im Gewahrsam des Landgerichtes Gutzkow ruht, soll von Sach-verständigen untersucht werden. Hieran werden sich umfang-reiche Zeugenvernehmungen im In- und Auslande schließen.

So viel kann jetzt schon gesagt werden: eine Verei-cherung derjenigen, die das Silber widerrechtlich an sich brachten, hat nur in geringem Maße stattgefunden. Würde das beschlagnahmte Gerät zum Verkauf ausgeteilt werden, so dürfte es eine Bagatelle erbringen. Der fürstliche Hau-shalt aber bewegt sich, soweit bekannt, in durchaus geord-neten finanziellen Verhältnissen, die Pacht des Schloßes wird regelmäßig bezahlt, die großen Reisen, jedesmal in Begleitung einer stattlichen Dienerschaft, in ferne Länder erfordern bedeutende, immer flüssige Mittel. Der Fürst tritt nach außen hin als Grandseigneur auf, kontrolliert aber seine Ausgaben mit der Gewissenhaftigkeit eines or-dentlichen Kaufmannes. Fürst Wrede ist zum zweitenmal vermählt. Das Oberlandesgericht in München trennte die erste Ehe, das Pariser Appellationsgericht erklärte im Ge-gegnung hierzu die Ehe als zu Recht bestehend. Die erste Gemahlin des Fürsten darf sich demnach in Frankreich mit Recht noch als solche bezeichnen. Der Fürst ist dann zu einer zweiten Ehe geschritten mit der argentinischen Witwe Senora Carmen Dolores Benites de Alveary Pacheco, der-selben, die jetzt in die leidige Silberaffäre verwickelt ist. Diese zweite Gemahlin gilt als mit Glücksgütern reich be-dacht. An eine auf Vereicherung gerichtete planmäßige Sammlung des fürstlichen Haushaltes durch fremdes Ase-nine- und Alpacasilber ist da schwerlich zu glauben.;

Der rätselhafte Silberfund im Schlosse zu Basedow hat zur Verhaftung des 26-jährigen Dieners Wilhelm Glase geführt, der die Anzeige über die Silberdiebstähle erstattet hatte und nun wegen Erpressungsversuches unter Anklage gestellt wird. Glase war früher Kellner und ist als solcher bereits in aller Welt tätig gewesen. Eines Tages hatte Fürst Wrede auf einer Reise einen Diener plötzlich entlas-sen. Er sah in einem Hotel den Kellner Glase und enga-gierte ihn. Aus den Vernehmungen des Verhafteten und anderen amtlichen Feststellungen ergibt sich folgender Tat-

Kaiser Wilhelm in Wien.

Der Besuch des deutschen Kaisers in Wien ist das interessanteste politische Tagesereignis.

Der Besuch des deutschen Kaisers ist bereits seit Wochen, wie verlautet, seit Anfang des Monats April geplant.

Kaiser Wilhelm wird an dem auf Pfingsten folgenden Dienstag, den 5. Juni, abends Berlin verlassen und Mittwoch morgens in Wien eintreffen.

Die Wiener Presse kommentiert den Besuch und will darin eine Kundgebung gegen Italien sehen, welches Deutschland gelegentlich der Konferenz von Algieras mißgestimmt hat.

Die Wiener politischen Kreise sind von dem feindlichen Tone, den die ungarische Presse im allgemeinen dem Besuche Kaiser Wilhelms gegenüber anschlägt, peinlich berührt.

Der neue österreichische Ministerpräsident

Fürst Hohenlohe entwickelt eine rege Tätigkeit, um zunächst mit den Führern der verschiedenen parlamentarischen Parteien nähere Fühlung zu gewinnen.

Seit drei Tagen konferiert Hohenlohe mit den Parteiführern. Der Ministerpräsident hat jedem einzelnen von ihnen versichert, daß er heute eine Zurückstellung der Durchführung des allgemeinen gleichen, direkten Wahlrechts für unmöglich halte.

bestand:

Fürst Brede, der im Jahre 1843 zu Berlin geboren ist, ist ein gutmütiger, achtungswerter Herr, der gegenüber seiner 50jährigen, zweiten Gemahlin Carmen geborene De Alvea y Pacheco, vermisst gewesener De Venitez, eine außerordentliche Schwäche an den Tag legt und sich ganz ihren Launen fügt.

Vor ungefähr drei Wochen befand sich Fürst Brede mit seiner Gemahlin und der Dienerschaft in Madrid. Die Fürstin warf eines Tages dem Glase einen Diebstahl vor, worauf dieser ihr den gleichen Vorwurf machte.

Der Diener begab sich darauf nach Berlin und richtete an den Fürsten einen Brief, worin er ihm über das Treiben in seinem Haushalt Aufklärungen gab und von ihm sogleich 50.000 Frank verlangte; andernfalls erklärte er, bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstatten zu wollen.

Außer mit dem Präsidium des Jungtschechen-Klubs konferierte Hohenlohe auch noch mit einer Anzahl Vertreter anderer Parteien.

Die Ereignisse in Rußland.

Ein Abgesandter des Zaren bei Kaiser Wilhelm.

Petersburg, 9. Mai. Die „Petersburger Zeitung“ erzählt, der Zar habe seinen Kabinettschef, Fürsten Obolenski in außerordentlicher Mission nach Berlin geschickt.

Die Arbeiten der Duma.

Berlin, 9. Mai. Aus Petersburg wird telegraphiert: In der ersten ordentlichen Sitzung der Duma, wird die Amnestievorlage vorgelegt werden, welche mit Akklamation votiert werden wird.

Die Armee im Dumagebäude.

Petersburg, 9. Mai. Die Regierung hat die Verfügung getroffen, daß in einem der Säle des Parlaments, in welchem die Duma tagen wird, eine große Anzahl von Soldaten aufgestellt werde.

Die Anklage gegen Ljermitsch und Stöfel.

Berlin, 9. Mai. Aus Petersburg wird telegraphiert: General Ljermitsch wird auf Befehl des Zaren vor ein Kriegsgericht gestellt, um sich wegen seines Verhaltens während der Ameerrevolte in Sibirien zu rechtfertigen.

Die Ermordung eines Fabrikdirektors in Niga.

Berlin, 9. Mai. Ein Petersburger Telegramm besagt, daß der Direktor der Fabrik Mendel, der Ingenieur Bejite, heute auf der Straße von einer Bande angegriffen und durch 5 Revolverschüsse tödlich verwundet wurde.

Tagesneuigkeiten.

Bularest, den 10. Mai 1906.

Wetterkalender, Freitag, 11. Mai. Rath.: Gangolph, Prot.: Alabert Orthodox.: Simeon.

Witterungsbericht vom 9. Mai. + 14, Mitternacht, + 15, um 7 Fröh, + 22, Mittag. Das Barometer Das Barometer im Sinken bei 762; Himmel unwölkt.

Ein Telegramm S. M. des Königs. Anlässlich seines Namenstages, erhielt der Ministerpräsident Herr G. Cantacuzino folgendes Telegramm von S. M. dem König.

Die Rückkehr des Königspaars. Der halboffizielle „Patriot“ schreibt: „Die Informationen, die wir im letzten Augenblicke auf nichtoffiziellen Wege erhalten, besagen, daß es möglich ist, daß S. M. der König sich auf der Rückkehr aus Laganu nicht mehr in Wien aufhalten sondern einen andern Weg nehmen wird.“

Das Regierungsjubiläum unseres Königs. Aus Bularest schreibt man der „Zeit“: Die rumänische Regierung hat beschlossen, der Feier des vierzigjährigen Regierungsjubiläums Königs Carols durch Wohlfahrts-einrichtungen für die breiten Massen der bäuerlichen Bevölkerung besondere Weihe zu geben.

Der Diener begab sich darauf nach Berlin und richtete an den Fürsten einen Brief, worin er ihm über das Treiben in seinem Haushalt Aufklärungen gab und von ihm sogleich 50.000 Frank verlangte; andernfalls erklärte er, bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstatten zu wollen.

Der Diener begab sich darauf nach Berlin und richtete an den Fürsten einen Brief, worin er ihm über das Treiben in seinem Haushalt Aufklärungen gab und von ihm sogleich 50.000 Frank verlangte; andernfalls erklärte er, bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstatten zu wollen.

trifft übrigens alle Vorbereitungen, um die Ausstellung nicht bloß zu einem glänzenden Bihe der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Landes zu gestalten, sondern auch um der Unterhaltung- und Schaulust der Menge in weitestgehender Weise Rechnung zu tragen.

Personalnachrichten. Der gewesene Rat am Kassationshofe Nicolae Bredeşcu ist gestern im Alter von 71 Jahren aus dem Leben geschieden.

Diplomatisches. Die rumänische Mission, welche beauftragt ist, dem Schah den Großcordon des Stern von Rumänien zu übergeben hat bei Uagheni die Grenze überschritten.

Remanierngsgerüchte. Wie die „Independance Roumaine“ aus angeblich sicherer Quelle zu melden weiß, wird der gegenwärtige Justizminister Herr Badarau noch vor den Jubiläumsfestlichkeiten zurücktreten und durch Herrn Divescu ersetzt werden.

Ordensverleihungen. Nachfolgenden Personen ist das Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden gestattet worden: dem Oberlieutenant Sococ A. der preussischen Kronenorden II. Klasse; dem Ingenieur Bascu, und dem Universitätsprofessor Wrogez das Kommandeurkreuz des belgischen Leopoldordens; dem Doktor der Chemie Coeleanu das Offizierskreuz deselben Ordens; dem Hauptmann Florescu J. das Offizierskreuz des holländischen Orange Nassau Ordens.

Die europäische Donaukommission. Angesichts der heute in Galatz beginnenden Festlichkeiten für die Feier des 50jährigen Bestandes der europäischen Donaukommission werden wohl folgende Daten von Interesse sein.

Die Donaukommission wurde errichtet, um „für die Reinigung der Donaumündungen und ihrer Umgebung von den Sandbänken und anderen Hindernissen Sorge zu tragen und um dieselben in den für die Schifffahrt günstigsten Zustand zu versehen.“

Im Laufe des ganzen Jahres übt ein Exekutivkomitee der Delegierten mit dem ständigen Sitz in Galatz die Verwaltung aus.

Die beiden Professoren Herren E. Bohl und F. Paschill eröffneten den offiziellen Teil mit der Overture: „Zu Figaros Hochzeit“ die die denkbar vollendete Ausführung fand.

Darauf erhob sich der verdienstvolle Präsident Herr Waldemar Hoeflich zu einer Begrüßungsrede, in der er den Zweck der Versammlung in treffender Weise charakterisierte und seine Freude und Genugthuung darüber aussprach, daß man der Einladung des Vorstandes so pünktlich und zahlreich nachgekommen sei.

Hierauf erhob sich der verdienstvolle Präsident Herr Waldemar Hoeflich zu einer Begrüßungsrede, in der er den Zweck der Versammlung in treffender Weise charakterisierte und seine Freude und Genugthuung darüber aussprach, daß man der Einladung des Vorstandes so pünktlich und zahlreich nachgekommen sei.



Literatur.

Das klassische Land der Hellenen wird in der neuesten Nummer 6 der illustrierten Monatschrift für Reise und Verlehr „Der Weltcourier“ (Verlag Carl Gerber, G. m. b. H. München) in Wort und Bild vor Augen geführt.

Der Selbstmörder.

Erzählung aus dem Russischen von Ivan Futunin.

Die folgende Begebenheit geschah im September des Jahres 1904 im Kaukasus, in Gurien, diesem feenhaften schönen, lebensfreudigen Winkel Rußlands, welchen man mit Recht ein Paradies auf Erden heißen könnte, wenn ihn die Menschen nicht in eine Hölle verwandelten.

Das Erbe der Mutter

Roman von Mrs. Humphry Ward  
Deutsch von Ludwig Wechsler

Das sie arm, wirklich arm waren, hatte er bald durchschaut. Das kleine Vermögen, das Lady Rose besaßen, war längst zum Besten aller möglichen Fragen in allen möglichen Ländern verausgabt worden.

Die Fürsten eilten mit Klagen zur örtlichen Obrigkeit und dann nach Tiflis mit der Nachricht, daß die Bauern „rebelliren“.

In den Niederlassungen erschien Militär und näherte sich auf Rechnung derselben unglücklichen Bauern. Doch da kein Aufstand herrschte, so zog es bald wieder ab, aus manchen Ansiedlungen die „Hauptanfänger“ — auf Hinweisung der Fürsten und Grundbesitzer — mit sich führend.

Der Gurier Kvitvini galt in seinem Orte als ehrlicher, arbeitsamer Bauer. Doch auch ihn hatte die Not gebrochen. Er besaß eine Frau und vier Kinder, unter welchen der älteste Junge erst vier, zehn Jahre zählte, so daß der Vater nur allein arbeiten konnte.

in den „Times“ den Tod Mariott Dalrymple's, des Mannes, der einst an der Schwelle des Ruhmes gestanden, und der nun seit Jahren den praktischen Leuten aus dem Gedächtnis geschwunden war.

Die Mutter zur Nahrung zugeführt, und am dritten Tag machte es bereits den Versuch, mit den Hinterfüßen auszuschlagen. Bald wurde es der Liebling der Kinder Kvitvini und hörte auf den Ruf „Allis“ — ein Jahr darauf trug es bereits die Kinder auf dem Hofe umher, welche auf seinen glatten glänzenden Rücken kletterten.

Als vor einem Jahre bei den Bauern Gurien eine unabwendbare Not eintrat, d. h. als sie nicht mehr in Stande waren, für ihren Acker das Land bei den Fürsten und Besitzern zu pachten, da hatte Kvitvini in erster Reihe die Mutter „Allis“ verkauft; die Kinder mußten die Milch und den Quark entbehren, doch dafür blieb ihnen „Allis“.

Als er selbst nahm die Mütze, verließ das Haus und lenkte dem benachbarten Berge zu, wo er im Walde verschwand. Dort brachte er mehr als drei Stunden zu — und als er berechnete, daß zu Hause bereits alles mit Allis vorüber sein müsse, kehrte er auf seinen Hof zurück.

ich überhaupt keine Zeitungen; aber ich kann es leider nicht lassen. — Das merke ich, antwortete Sir Wilfrid und Montefor hat es gestern Abends auch erfahren müssen.



Handel und Verkehr

Bukarest, 10. Mai 1906

Die Herabsetzung der Einfuhrzölle auf Papier. Wie ein hiesiges Blatt zu melden weiss, hat die Regierung beschlossen, die Einfuhrzölle für Zeitungs- und Druckpapier für Bücher um 20 Bani pro Kilogramm herabzusetzen.

Insolvenzen und Fallimente Fallit wurden erklärt; Costica Constantinescu, Tirgoviste. — Mendel Kaufmann, Berlad. — I. Semo, Grivitzza 96, Loco.

Das hiesige Handelsgericht hat am 25. d. M. das Verlangen auf Falliterklärung des Mihail Ionescu Czavoda 157 durch P. Edelstein zurückgewiesen. — Trandafir Jorga, früher Kaufmann in Lusawitza (Tulcea) der im Februar 1901 fallit erklärt wurde, ist um seine Rehabilitierung eingekommen.

Am 29. April a. St. findet in Tecuciu der Verkauf der Aktiven des Falliten David Rubinstein statt.

Ein neuer Direktor bei der Nationalbank. Der Advokat Herr Dem. Comscha wurde mit Beginn des 15. April 1906 bis zum 31. Dezember 1909 zum Direktor an der Nationalbank an Stelle des Herrn Theodor Nica ernannt.

Banca Generala Română. Die Banca Generala Română hat für das Jahr 1905 sehr befriedigende Resultate erzielt. Sie verteilt 8 Prozent gegen 6 Prozent Dividende im Vorjahre. Der bedeutende Gewinn aus der rumänischen Rentenkonversion ist noch nicht verrechnet und bleibt dem laufenden Jahr vorbehalten.

Neue Firmen. Tribunal Ilfov, Bukarest. A. S. Rosenberg et Comp, Gesellschaft bestehend aus A. S. Rosenberg und Bernhard Klempfner, Handel mit Manufacturen, Leinwand und Möbel auf Raten. Dauer auf 2 Jahren Kapital Lei 6273. Sitz Str. Roschoa 8, — Gherscovici et Tomberg, Colectivgesellschaft bestehend aus Oscar Gherscovici und Filip Tomberg, Agenten und Commission, Dauer 6 Jahre. Sitz in Bukarest. — Braschen, Vogel Constantinescu, Gesellschaft bestehend aus I. Braschcu, M. Vogel und C. Constantinescu, Agenten, Commission, Import, Export, Consignation und Waren, Depot. Dauer 5 Jahre. Kapital Lei 3000. D. Reiss, Stoffe, Manufactur und Galanteriewaren, Str Doamnei 6.

Lizitationsergebnisse.

Lieferungen für die Direktion der Rumänischen Eisenbahnen. Am 1. Mai n. St.

Kessel. Lieferung eines Kessels Systems Lachapelle. Offerten: Rumänische metallurgische Gesellschaft „Lemaitre“ 4350 Frs.; Rumänische Metallurgie Catz 4300 Frs.; C. Klein, Ploesti, 4950 Frs.; Simmering Brünn - Königfeld, früher Aboniy, 4925 Frs. in Filaret.

Wasser-Installation. Installation des mechanischen Teiles der Wasserleitung bei der Station Ciulnita. Offerten: Rum metall. Ges. „Lemaitres“ 16.250 Frs.; Rum. Metallurgie Catz, 19.400 Frs.; M. Lorentzi 15.539 Frs.

Anschlusstücke. Lieferung von Anschlussstücken für die Wagen-Dampfkessel in 3 Positionen. Offerten: Machi et Comp., Mailan, 8700 Frs.; Rudolf Patzer, Wien, 3624 Frs. in Bucarest in 3 Monaten; Charles Huchet Nachf., Paris 3492 Frs. in Constantza; Vereinigte Maschinenfabrike Augsburg und Nürnberg, 5275 Frs. in Burdujeni; Weinmann et Lange, Glaenitz, 8408 Frs. in Bukarest in 2 Monaten; Maschinen- und Armaturenfabrik L. Struue, Magdeburg 3368 Francs in Bukarest; Klein Scharzlin et Becker, Frankfurt 8769 in Brnila, Galatz oder Constantza in 3 Monaten.

Protestierte Wechsel.

Tribunal Ilfov (Bukarest.)

Vom 30. April — 7. Mai,

Atanasiu Q. 300, Avram M. Samuel 521.70 Animoianu C. und Pavelescu G. 120, Atanasescu C. Capitan 100, Boiagioghe Kiritescu C. 300, Berenstein R. 100, Bogdan Valcu 200, Blaunstein Fany 500, Bentu E. Nicolae und Anica 750, Balea G. E. Paun 605.56 Bronescu I. 350, Butu R. G. 103.30 Baraitaru I. und Andrescu C. I. 500, Cernatescu B. Grigore 150.55 Castelan L. 86, Colciag Voiou 199.20 Carap N. 200, Conescu Martin R. 171, Cernatescu D. Gr. 140, Davidescu D. 600, Damla-maian Misac 442.45 Davidescu G. A. 200, Engell eiter E. I. 37.70 Filipides Th. Mark 210, Fintesteanu G. Florica Mark 118.55 171.50 Florescu V. 220.

1905 Nationalbank 1906  
5. Mai 28. April 5. Mai

Table with 4 columns: Account number, Description, 1905 balance, 1906 balance. Includes Aktiva (Kapital, Reservefond, etc.) and Passiva (Kapital, Reservefond, etc.)

Getreide-Curse

Vom 9. Mai.

Table of grain prices (Weizen, Mais, Hafer, Roggen, Raps, Gerste, Bohnen) with columns for quality and price per 100 Kgr. Includes Originalkurs and Bukarest prices.

Table of grain prices for New-York, Chicago, and Budapest, including Weizen, Mais, and Roggen.

Table of grain prices for Berlin and Liverpool, including Weizen, Roggen, and Mais.

Bukarester Devisenkurse.

Vom 9. Mai

Table of exchange rates for London, Paris, Berlin, Wien, and Belgien.

Offizielle Börsenkurse.

Vom 9. Mai.

Table of official stock exchange rates for various banks and locations like Paris, London, Wien, and Berlin.

Table of exchange rates for various currencies and locations like Wien, London, Paris, Berlin, Amsterdam, and Belgien.

Table of exchange rates for various currencies and locations like Wien, London, Paris, Berlin, Amsterdam, Belgien, and Schweiz.

Table of exchange rates for various currencies and locations like Wien, London, Paris, Berlin, Amsterdam, Belgien, and Schweiz.

Wasserstand der Donau

Table showing water levels and temperatures along the Danube river at various stations like Passau, Wien, Pozsony, etc.

Table showing water levels and temperatures along the Danube river at various stations like Passau, Wien, Pozsony, etc.

Telegramme.

Mysteriöser Tod eines Führers des Standard Oil-Truffs. London, 9. Mai. Aus New-York wird gemeldet: Mr. Charles Speier, einer der führenden Männer des Standard Oil-Truffs...

gens in seinem Schlafzimmer durch ein Geräusch im Hause aufgeweckt wurde, daß er sich, bewaffnet mit einem Revolver und in Begleitung einer auf den Mann dressierten großen Dogge, in das Parterre hinunterbegab. Seine Frau hörte, wie nach einem kurzen Lärm von einem Kampf zwischen zwei Personen ein Schuß fiel. Sie wachte die Dienerschaft und man fand Speier am Fuße der Treppe tot liegen mit einer Schußwunde im Herzen. Die Kugel, die ihn getödtet hat, ist aus seinem eigenen Revolver gekommen und der Hund hat während des Kampfes nicht angeschlagen, sich überhaupt vollständig passiv verhalten, so daß die ganze Situation etwas mysteriös erscheint.

Vom Rücktritt Soluchowski's.

Wien, 9. Mai. Die „Zeit“ bestätigt die Nachricht von dem Rücktritt Soluchowski's. Sein Nachfolger soll Baron Arentthal, der Botschafter in Petersburg, der Botschafter in London Graf Rundorff oder Markgraf Pallavicini in Bukarest sein.

Die Abreise des Fürsten Bülow.

Berlin, 9. Mai. Fürst Bülow wird sich über 14 Tage nach Norddeyny begeben.

Ein geplantes Attentat gegen Kaiser Wilhelm F. Berlin, 9. Mai. Die „Information“ weiß zu melden, daß bei dem Schloß Urville in Lotringen, wohin sich der Kaiser über einige Tage begeben wird, fünf Anarchisten verhaftet wurden. Neben dem Schloß wurden große Mengen Dynamit gefunden.

Zur Lage in Ungarn.

Budapest, 9. Mai. Ein Teil der kossuthistischen Partei will sich in's Ofener Schloß nicht begeben, um die Thronrede zur Eröffnung des Parlaments anzuhören. Der Ministerrat hat daher die Absicht vorzuschlagen, daß die Eröffnung des Abgeordnetenhauses im großen Saale des Parlaments stattfinden soll. Man zweifelt daran, daß der Kaiser diesen Antrag acceptieren wird.

Im Laufe der nächsten Woche wird die Koalition die Erneuerung des leitenden Comité's vornehmen. Viele Zeitungen protestieren gegen diesen Beschluß, durch welchen eine zweite unterverantwortliche geheime Regierung eingeführt wird.

Die englische Flotte in den türkischen Gewässern. London, 9. März. Montag abend waren bei Saleron neben Athen 21 Kriegsschiffe konzentriert; andere Schiffe sind auf dem Wege, dahinzu kommen. Diese unter dem Befehl des Admirals Beresford stehende Flotte ist Tag und Nacht bereit, abzudampfen.

Eine neue Eruption des Vesuv's.

Neapel, 9. Mai. Der Vesuv befindet sich abermals in Tätigkeit. Seit gestern abend bedeckt wieder eine Rauchwolke die Bergspitze und es beginnen neue Eruptionen.

Eiserne Träger

in allen Normalprophilen werden in jeder Länge geschnitten. Sitterträger gut für Gewölbe u. s. w. Ertragen die Ueberfahrt eines Zuges, zu halben Preisen verkäuflich in der Fabrik Carl Cohen, Calca, Grivitzza No. 191.

Als Lehrling wird ein deutscher Bursche, welcher deutsche Schulen besucht hat und die Schriftfetzerei erlernen will, in der Buchdruckerei des „Bukarester Tagblatt“ gegen Anfangsgehalt, aufgenommen.

Advertisement for Giovanni B. Gronda, Strada Selari 24. Features: Erste Schirmfabrik, Gegründet 1880, Empfohlen dem geehrten Publikum, Spezial-Niederlage von Spazierstöcken.

Advertisement for Carul cu Bere, Eigentüher Frați Mircea. Features: Schönstes und bestes eingerichtetes Bierlokal der Hauptstadt, Special-Bier aus der Fabrik BRAGADIRU.

Isac M. Levy S-ri  
Bucarest, Calea Victoriei 44  
Bukarester Börse.

Bukarest, 10. Mai 1906.

Table with columns: Effekten-Curse, Kauf, Verkauf. Includes entries for amortizable rente, interne/externe, Communal-Anleihe, and various bank notes.

Table with columns: Münzen- und Banknoten-Curse, Kauf, Verkauf. Includes entries for Napol. d'or, Krone, Deutsche Mark, and various bank notes.

Wechselstube M. FINKELS  
Bucarest, 8 - Str. Lipscaul - 8  
Bukarester Börse.

Bukarest, 10. Mai 1906.

Table with columns: Rumänische amortisierbare Rente, Oblig. des Bezirks- u. Comunal-Kredits, Pfandbrief des Rumän. Boden-Kredits, etc.

Garten-Lokalitäten Hugo  
Täglich Concert

der italienischen Vocal- und Instrumental-Gesellschaft Solanda.  
Anerkannt beste Wiener Küche bei civilen Preisen.

Vorzügliches Czell-Bräu  
Halbe 35, bei Concert 40 bani  
Tap 25, " " 30

Eggenberg bei Graz Dr. Paulens Kuranstalt.  
Endstation der elektrischen Tramway Graz-Eggenberg.

Dr. Schneyer  
gew. Affistenarzt der Klinik des Prof. Nothnagel.  
wohnt jetzt  
Alea Carmen Sylva 3, I. Stock.

Für die Herren Kaufleute

Unterzeichneter ersucht alle Kaufleute, welche auf dem Annex der Exposition, Verkaufsbazare errichten wollen, sich sofort zu melden, damit Ihnen günstige Plätze reservirt werden können.  
G. A. Suter, Eigentümer  
Telefon 5|14. Str. Suter 9.

Zu vermieten  
Villa Bäicoianu, mit grossem Garten und prachtvoller Terrasse neben dem Eingang zur Ausstellung.  
G. A. Suter, Eigentümer  
Telefon 5|14. Str. Suter 9.

Zu vermieten  
Grosser reservirter Platz im Annex der Ausstellung für Bierwirtschaften.  
G. A. Suter, Eigentümer  
Telefon 5|14. Str. Suter 9.

Zu vermieten  
Grosser reservirter Platz im Annex der Ausstellung für Bierwirtschaften.  
G. A. Suter, Eigentümer  
Telefon 5|14. Str. Suter 9.

Lotterie

der Allgemeinen Rumänischen Ausstellung von 1906  
Autorisirt von der Königl.-Rum. Regierung.

Preis eines Loses Lei 20  
Die Lose berechtigen:

- 1. Zu freiem Eintritt in die Ausstellung bis zum Betrage von Lei 10 und zum Besuche der verschiedenen Veranstaltungen der Ausstellung bis zum Betrage von Lei 10 Zusammen Lei 20 wobei eine ganze Familie dasselbe Los benutzen kann.
- 2. Zu der von der Königl.-Rumänischen Eisenbahn gewährten Reduction für 2 Reisen zur Ausstellung und zurück.
- 3. Zur Teilnahme an den am 10./23. Juli 1906 und am 10./23. Oktober 1906 stattfindenden Ziehungen der Ausstellungs-Geld-Lotterie mit 4086 Gewinnen im Betrage von

Lei 250.000

Die Ziehungen werden öffentlich in der Römischen Arena im Ausstellungs-Park vorgenommen. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt bei der

BANQUE GENERALE ROUMAINE

2 Tage nach Erscheinen der Ziehungsliste im "Moniteur Officiel", an den Vorzeiger des Gewinnlosen gegen Ablieferung desselben.

Der Betrag von einer Viertel Million Lei ist bei der Casa de Depuneri, Consemnatiuni si Economii unter Recipise No. 13046 vom 22. April 1906 hinterlegt.

Gewinn-Plan:

Table with columns: I. Ziehung am 10. Juli 1906, 2. Ziehung 10. Oktober 1906. Lists prize amounts and frequencies for both draws.

Insgesamt 4086 Gewinne im Totalbetrage von einer Viertel Million Lei.  
Um nähere Auskunft wolle man sich an die Banque Generale Roumaine, Bukarest, wenden.

Perfecte deutsche Lehrerin oder Lehrer  
wird gesucht. Offerte unter "Ernst" an die Admin. des Blattes.

Zu verkaufen aus freier Hand.  
Ein Weingarten und ein Anbangrund von 50 Pogens, in der Strada Mărcuței No. 20 (Intre vii) 5 Minuten zur elektrischen Tramway oder zur Pferdebahn Calarasilor. — Günstige Bedingungen.  
Man wende sich an Herrn D. P. VOINESCU, Strada Colței No. 8.

Werkstätte für Klempnerarbeiten und Fabrik  
Mihail D. Botez  
Bucarest, Calea Văcăresci No. 142

Advertisement for Stach-Maschinen featuring an image of a stove and text describing its features and availability.

Advertisement for Bink-Bade-wannen featuring an image of a bathtub and text describing its features and availability.

Dr. V. Opreșcu  
Klinischer Arzt am Colța-Spitale.  
Spezialist für Haut-, Geschlechts- und Haarkrankheiten.  
Consultationen in deutscher Sprache von 1-3 und 5-7 Nachmittags. Str. Berzei 58

Vertical advertisement for a furniture store: "Zu vermieten werden für Belucht werden ein Buchhalter und ein Hilfsbuchhalter, die rumänisch event. auch deutsch correspondieren. Offerte unter 'A. B. 1906' poste restante, Galatz." Includes contact information for a printer.

Advertisement for Sägegatter und Holzbearbeitungsmaschinen by Pini & Kay, Wien. Includes text about precision and stability.

Advertisement for Borszeker Borvis mineral water, highlighting its health benefits and availability in Siebenbürgen.

Advertisement for a furniture exhibition: "Eröffnung einer Möbel-Ausstellung sowie von Pianinos und Oelgemälden, Bronze-Gegenständen, etc. zu bescheidenen Preisen. Strada Sft. Vineri No 12. dem Choralkempel gegenüber. Ankauf aller zu dieser Branche gehörenden Gegenständen"

# Trinken Sie SLEEPING-CAR-BIER

aus der Fabrik BRAGADIRU

Grosses Rumänisches Magazin  
**Dimitrie Petrescu**  
Calea Moşilor 1 Bukarest Sft. Anton-Platz



Kgl.-rum. Hofliefer.

Spezialität und reichhaltige Auswahl in:  
**Leinwänden, Weißwaaren, Seiden- und Woll-**  
**Stoffen, Teppichen, Vorhängen etc.**

Großer Verkauf aller Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten zu  
anerkannt billigsten Preisen als überall.

Größe Spezialität von Brautausstattungen fertig und auf  
Bestellung.

Stickereien per Stück und per Kilo, Spitzen etc.  
Spezielle Abtheilung für Confectionen.

Verschiedene Reclameartikel:

Unzerreißbarer Taffet von Lei 2.25 p. m. Stickereien per Coupon von 0,15 Ctm. aufwärts.  
Garantirter Taffet aus der berühmten Stickereien per Stück von 0,50 Ctm. aufwärts.  
Fabrik C. J. Bonnet & Co. Lyon 3.75 p. m.

Spezialität von Wäsche für Herren und Kinder.

Große Niederlage von: Leinwände aus den berühmtesten Fabriken.

Spezielle Abteilungen für Awenblements.

Ausverkauf aller Winterartikel zu halben Preisen.

Gelegenheitskauf von Tuchen, Seiden und Wollstoffen.

Verlangen Sie die Erzeugnisse  
der ersten deutschen  
**Weißbrodbäckerei**  
und Brodfabrik.

Unübertroffenes Fabrikat.

Man wende sich:

**Strada Isvor No. 46.**

## Erstes Agenturgeschäft

sucht einen tüchtigen **Correspondenten**,  
Deutsch, Französisch, womöglich auch  
Englisch.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen  
etc., an die Admin. des Blattes unter  
„Metallbranche.“

## Neues Möbelmagasin „La Progresul“

Calea Victoriei 156  
(vis-à-vis der Str. Fântânei)  
Reichhaltiges Lager von  
**Schlafzimmer, Speisezimmer,**  
**Salons, Herrenzimmer.**  
Solideste, eleganteste und modernste Waaren.  
Eigenes Atelier für Tapezierer-Arbeiten.

## Das bekannte Möbelmagasin „LA CONSUM“

Str. Dómnei 9, I. Stock,  
hat stets auf dem Lager  
**Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons**  
**Herrrenzimmer etc.**  
Solide, elegante und moderne Waaren.  
Spezielles Atelier für Tapezierer-Arbeiten.

# Watson & Youell

Bukarest, Strada Academiei 14, Bukarest.

Spezial-Bureau für technische Installationen.  
Engros-Lager aller technischen Betriebs-Artikeln.  
I-a Amerikanische Lederriemen.

Kameelhaar-Riemen, Balata-Riemen „Patent Dick“ Glasgow; Hanfriemen, Asbestplatten,  
Asbestpackungen, Wasserstandsgläser Mankrieff, Pert (England), Amerikanische Original  
Fairbanks, Kugelventile mit auswechselbarer Scheibe mit Vulkabestonpackung,  
Rückschlag und Schieberventile, Rohrwerkzeuge, Schneidkluppen etc. etc.  
Flexibler Stahl- und Bronze-Röhren, Allerhand praktische Oeler, Putzwolle, Dampf-, Wein-, Spiritus  
und Petroleumschläuche. — Elektrische Materialien u. Mühlenbedarfsartikel wie: Seiden-  
gaze Dufour & Co. Thal (Schweiz), I-a Ital. Hanfgurten, Franz. Mühlensteine; Stahl-, Messing  
und plattirtes Drahtgewebe; Englische Schärferwerkzeuge etc.  
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dieselmotore, Sauggas- und Benzinmotore, Schornsteine, Dampfpumpen.  
Elektr. Installationen, Turbinen, Mühlenanlagen, Spiritus-Brennerei-Einrichtungen, Sägewerke etc.  
**Preislisten und Spezialofferten auf Verlangen.**

Größtes Waaren: **Bukarester Ausstellung** im Magazin Spezialbureau für  
haus des Landes die Expedition von  
und das einzige „Luvru“ Muster in der Pro-  
das billig ver- inz auf Ver-  
kauft. langten.

**Bukarest**  
Der Confiserie Capşa gegenüber. Ecke der Str. Sărindar.

Wir lenken die besondere Aufmerksamkeit unserer geehrten Kundschaft  
darauf, das schon jetzt, gelegentlich der Jubiläums-Ausstellung, alle unsere

## Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

ausgestellt sind und bitten sie, keine Einkäufe zu machen, bevor sie nicht unser  
Magasin bezuchen. Die eingetruffenen Waaren sind:

**Seidenwaaren** für Kleider und Blusen, **Engl. Wollstoffe** für  
Kleider Tailleur, 140 cm, sowie andere Phantasie-Webstoffe für Kleider und  
elegante Blusen **Leinwand** für einfache und gestickte Kleider, weiss u. färbig.  
**Confectionen** in Seidenkleidern, in Stoffen und Irländischen Spitzen.  
**Blusen** und genähte Kleider, letzte Neuheit. **Stickereien**. Garnituren für  
Kleider, letzte Creationen. **Stolas** von Straussfederu, Schirme en tout cas und  
in Spitzen. — **Unsere unzerreißbaren Taffete** werden fortan  
mit Lei 2.95 und 3.50 pro m und die garantirten Taffete vom Hause C.I. Bonnet  
Lyon, mit 4.25 per Meter verkauft. — Muster auf Verlangen gratis.

## 50 Bani

per Kilo **Makulaturpapier**  
verkauft die Adm. d. Blattes

## Rumänische Holzwarenfabrik Bucher & Jurrer

Bukarest.

Fabrik und Niederlage | Ausstell. u. Verkaufslokal  
Soseaua Basarab 29-30 | Calea Victoriei 97

**Mechanische Bau- und Möbeltischlerei**  
Thüren und Fenster etc.

**Möbel in jedem Styl**

Speisezimmer, Schlafzimmer, Salons,  
Entree und Bureau

Luxus- und Garten-Möbel

Massive Parquetten

Tafeln, Borduren und Amerikaner  
Höckerne Riemenscheiben.

Gaushaltungs- und Küchen-Gegenstände.  
Hygienische Artikel.

Meter- und andere Holz-Instrumente und Waasse  
Schreib- und Zeichnungs-Requisiten.

Bureau- und Schul-Artikel

Galanterie-Waaren

Gegenstände aus weißem Holz für Brandmalerei  
Alle Arten Drechslerarbeiten aus Holz,  
Fahhähnen und Fahspunten etc.

## Brenn-Holz

## Brenn-Holz

**Trockenes**  
Zehreiche (aus dem Schnitt 1904) u. Buche  
sind angekommen in der

**Fabrik E. Lessel, Bucarest.**

Gem. Länge Extra kurz

1000 Kgr. CER (Zehreiche) Lei 29 Lei 10  
FAG (Buche) „ 27 „ 28

50 Bani mehr bei 500 Kilo weniger bei 2000 Kilo in einem  
Wagen verladen.

Gewöhnliche Länge 23 Centimeter, Extra kurz, 20 Centimeter.  
CER gibt Kohle. FAG erzeugt Flamme. Das Holz wird ge-  
schnitten und gespalten zugeführt und von Kutschern neben den  
Wagen abgeladen. Einlegen und schichten wird nur auf beson-  
deres Verlangen durch eigene Leute (om ca cos) besorgt gegen  
Bezahlung von Lei 1.— für 500 oder 1000 Kgr.

Folle Garantie für genaues Gewicht bei Uebergabe im  
Haufe, für leichtes, trockenes, ungemischtes Holz.  
Gedekte Lager-Vorräthe. — Bei Anhäufung von Bestellungen  
genießen alle Kunden den Vorzug.